



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundесvoranschlag 2019

Untergliederung 21

Soziales und Konsumentenschutz



Teilheft

Bundesvoranschlag

2019

Untergliederung 21:

Soziales und Konsumentenschutz

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Stand: April 2018

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.B Gesamtüberblick Personal	8
I.C Detailbudgets	9
21.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	9
21.01.01 Zentralstelle	10
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	19
21.01.03 KonsumentInnenschutz	25
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	28
21.02 Pflege	
Aufteilung auf Detailbudgets	32
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz	33
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	36
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	
Aufteilung auf Detailbudgets	40
21.03.01 Kriegsopferversorgung	41
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden	46
21.03.03 Opferfürsorge	49
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	52
21.04 Maßnahmen für Behinderte	
Aufteilung auf Detailbudgets	57
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	58
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	63
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	64
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	65
II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	66
II.D Übersicht über die EU-Gebarung	67
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	68
III. Anhang: Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz	69
IV. Anmerkungen und Abkürzungen	74

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Kernaufgaben

In der UG 21 werden folgende Ausgabenschwerpunkte verrechnet:

- Pflegegeld (inklusive Mittel für Selbst- und Weiterversicherung, Ersatzpflege, Pflegekarenz)
- Pflegefonds, 24 Stunden-Betreuung, teilweiser Kostenersatz für den Entfall des Pflegeregresses
- Renten- und Entschädigungsleistungen nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz, dem Heeresentschädigungsgesetz, dem Impfschadengesetz, dem Opferfürsorgegesetz, dem Verbrechenopfergesetz und dem Heimopfergesetz
- Beschäftigungsoffensive sowie Individualförderungen zur bedarfsgerechten Unterstützung von Menschen mit Behinderungen
- Projekte/Vorhaben in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik (inkl. Auslandsfreiwilligendienste)
- Projekte/Vorhaben in den Bereichen sozialpolitische Grundlagen, EU und internationale Sozialpolitik
- Projekte/Vorhaben im Bereich Konsumentenschutz
- Personal- und Betriebsaufwand der Zentraleitung und des Sozialministeriumservice
- Behindertenanwaltschaft

Personalinformation im Überblick

Im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) sind derzeit in der Zentraleitung etwa 1000 MitarbeiterInnen beschäftigt (inkl. Behindertenanwaltschaft mit dzt. 8 Planstellen). Aufgrund des neuen Bundesministeriengesetzes wurden 330 MitarbeiterInnen des früheren Gesundheitsministeriums in den Planstellenbereich der UG 21 transferiert. Im Bereich des Bundesamts für Soziales und Behindertenwesen (Sozialministeriumservice) sind derzeit etwa 680 MitarbeiterInnen beschäftigt. Das Sozialministeriumservice hat seinen Sitz in Wien, zudem ist in den Landeshauptstädten der Bundesländer jeweils eine Landesstelle eingerichtet.

Projekte und Vorhaben 2019

Folgende Projekte werden im Jahr 2019 konkret umgesetzt:

- Vertiefung der Integration der übernommenen Sektionen des Gesundheitsbereiches zur Hebung von Synergien (Effizienzsteigerungen durch Prozessoptimierungen)
- Konkrete Weiterentwicklung und Umsetzung des beschlossenen Inklusionspaketes zur Reduktion der Arbeitslosigkeit behinderter Menschen
- Nachhaltige Finanzierung und qualitätsvolle Weiterentwicklung der Langzeitpflege gemäß Regierungsprogramm

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	3.487,8	3.398,5	3.127,2	3.519,8	3.431,1	3.140,5
Finanzierungswirksame Aufwendungen	3.484,4	3.395,0	3.123,3	3.511,9	3.422,7	3.098,1
Auszahlungen/Aufwand für Personal	114,1	113,4	82,7	113,1	112,0	81,2
Bezüge	87,8	87,1	64,1	88,2	87,5	64,0
Mehrdienstleistungen	1,5	1,5	0,9	1,5	1,5	0,9
Sonstige Nebengebühren	2,0	2,0	1,5	2,0	2,0	1,5
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	62,8	65,3	53,2	66,3	69,5	45,9
Aufwand für Werkleistungen	37,5	40,2	32,5	40,4	43,8	28,0
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	5,2	5,2	3,7	5,6	5,6	2,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	3.307,5	3.216,2	2.987,4	3.332,5	3.241,2	2.971,0
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.205,7	3.107,7	2.876,6	3.230,7	3.132,7	2.853,6
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	6,6	6,6	2,6	6,6	6,6	2,4
Transfers an Unternehmen	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0
Transfers an private Haushalte/Institutionen	94,8	101,5	108,0	94,8	101,5	114,8
Sonstige Transfers	0,4	0,4	0,2	0,4	0,4	0,2
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				7,9	8,4	42,3
Abschreibungen auf Vermögenswerte				0,8	1,0	0,7
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen				3,2	3,6	2,2
Personalrückstellungen				3,1	3,5	2,1
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen				1,0	1,0	1,0
Investitionstätigkeit	0,3	0,4	1,0			
Darlehen und Vorschüsse	3,1	3,1	2,8			
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	390,7	374,3	358,4	395,0	379,1	359,0
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	390,5	374,1	358,0	390,5	374,1	357,6
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit			0,0			
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,2	0,3			
Gesamtergebnis	-3.097,1	-3.024,2	-2.768,8	-3.124,8	-3.052,0	-2.781,5
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	3.487,8	3.398,5	3.127,2	3.519,8	3.431,1	3.140,5
21.01 Steuerung und Services	188,8	191,6	146,9	196,8	200,3	141,9
21.02 Pflege	3.097,0	3.001,2	2.815,3	3.122,5	3.026,7	2.829,3
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	110,2	115,7	115,9	108,6	114,1	120,3
21.04 Maßnahmen für Behinderte	91,8	90,0	49,1	91,8	90,0	49,0
Einzahlungen/Erträge je GB	390,7	374,3	358,4	395,0	379,1	359,0
21.01 Steuerung und Services	4,5	4,1	4,3	8,9	9,0	5,0
21.02 Pflege	383,4	367,4	351,8	383,4	367,4	351,8
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	2,8	2,8	2,4	2,7	2,7	2,2
21.04 Maßnahmen für Behinderte	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Die UG 21 ist geprägt durch den stetigen Anstieg der Ausgaben für den Pflegegeldbereich infolge der demografischen Entwicklung in der österreichischen Bevölkerung. Darüber hinaus steigen auch die Ausgaben zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege an die Länder (Pflegefonds) sowie für die teilweise Abdeckung der Mehrausgaben der Länder infolge der Abschaffung des Pflegeregresses.

Etwas verlangsamt haben sich die Steigerungen bei den Ausgaben für die 24-Stunden-Betreuung (Nach Steigerungen im Ausmaß von zweistelligen %-Werten in den vergangenen Jahren wird für die nächsten Jahre mit Steigerungen von 6 % gegenüber dem Vorjahr ausgegangen).

Diese Änderungen zeigen sich in der Tabelle durch die steigenden Transferzahlungen an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger.

Eine weitere wesentliche Veränderung gegenüber dem Erfolg des Jahres 2017 ist durch die Zusammenlegung des ehemaligen Gesundheitsministeriums mit dem Sozialministerium zum Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz entstanden.

Durch diese Zusammenlegung werden die Ausgaben für den Personal- und Sachaufwand des früheren Gesundheitsministeriums (Teile des Detailbudgets 24.01.01) nicht mehr in der UG 24 verrechnet, sondern gesamt in der UG 21 (DB 21.01.01). Infolge dieser Maßnahme steigen die Ausgaben für den Personal- und den betrieblichen Sachaufwand ab dem BVA 2018 merkbar an. Der Anstieg bei den Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger ist durch die Übernahme der Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation (zuvor UG 24) bedingt.

Der Rückgang bei den Transfers an private Haushalte/Institutionen ist vor allem durch einen kontinuierlichen Rückgang der anspruchsberechtigten Personen bei den Versorgungsgebühren (DB 21.03.01) bedingt.

Im Bereich der Einnahmen ist der Anstieg vor allem durch die Erhöhung der Mittel für die Dotierung des Pflegefonds verursacht.

Die generell höhere Veranschlagung im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Finanzierungshaushalt wird durch Periodengrenzung sowie durch die Veranschlagung von verschiedenen Rückstellungen (für nicht konsumierte Urlaube, für Jubiläumszuwendungen, für Abfertigungen und für Prozesskosten) sowie die Abschreibungen für Abnutzung (AfA) verursacht.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	395,008	379,109	358,951
Finanzerträge	0,014	0,014	0,015
Erträge	395,022	379,123	358,966
Personalaufwand	116,209	115,437	83,289
Transferaufwand	3.332,497	3.241,214	2.971,019
Betrieblicher Sachaufwand	71,083	74,428	86,144
Aufwendungen	3.519,789	3.431,079	3.140,452
Nettoergebnis	-3.124,767	-3.051,956	-2.781,486

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	390,539	374,157	358,067
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			0,007
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,180	0,180	0,330
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	390,719	374,337	358,404
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	176,864	178,746	135,894
Auszahlungen aus Transfers	3.307,494	3.216,211	2.987,443
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,337	0,442	1,047
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,089	3,089	2,845
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.487,784	3.398,488	3.127,228
Nettogeldfluss	-3.097,065	-3.024,151	-2.768,824

Bundesvoranschlag 2019

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	395,008	8,869	383,443	2,692	0,004
Finanzerträge	0,014			0,014	
Erträge	395,022	8,869	383,443	2,706	0,004
Personalaufwand	116,209	116,209			
Transferaufwand	3.332,497	17,858	3.121,959	101,640	91,040
Betrieblicher Sachaufwand	71,083	62,748	0,570	7,003	0,762
Aufwendungen	3.519,789	196,815	3.122,529	108,643	91,802
Nettoergebnis	-3.124,767	-187,946	-2.739,086	-105,937	-91,798
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	390,539	4,386	383,443	2,706	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,180	0,123		0,057	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	390,719	4,509	383,443	2,763	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	176,864	170,451	0,070	5,583	0,760
Auszahlungen aus Transfers	3.307,494	17,855	3.096,959	101,640	91,040
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,337	0,337			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,089	0,123		2,966	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.487,784	188,766	3.097,029	110,189	91,800
Nettogeldfluss	-3.097,065	-184,257	-2.713,586	-107,426	-91,796

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2019		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2018		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	1.413,000	535.458,800	1.447,000	545.805,200	1.098,450	399.829,100	1.098,575
ADV	37,000	16.676,000	37,000	16.676,000	16,600	7.016,000	16,600	6.908,000
Krankenpflegedienst	2,000	666,000	2,000	666,000	1,750	582,750	1,750	582,750
Summe	1.452,000	552.800,800	1.486,000	563.147,200	1.116,800	407.427,850	1.116,925	405.791,475

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Reduktion der ausgewiesenen Planstellen steht im Zusammenhang mit den Einsparungsvorgaben.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
21.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	8,869	7,757	1,012		0,100
Erträge	8,869	7,757	1,012		0,100
Personalaufwand	116,209	76,353	39,856		
Transferaufwand	17,858	7,666		2,500	7,692
Betrieblicher Sachaufwand	62,748	33,278	22,745	1,400	5,325
Aufwendungen	196,815	117,297	62,601	3,900	13,017
Nettoergebnis	-187,946	-109,540	-61,589	-3,900	-12,917
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4,386	4,162	0,124		0,100
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,123	0,083	0,040		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	4,509	4,245	0,164		0,100
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	170,451	104,312	60,014	1,100	5,025
Auszahlungen aus Transfers	17,855	7,663		2,500	7,692
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,337	0,220	0,117		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,123	0,083	0,040		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	188,766	112,278	60,171	3,600	12,717
Nettogeldfluss	-184,257	-108,033	-60,007	-3,600	-12,617

**I.C Detailbudgets
21.01.01 Zentralstelle
Erläuterungen**

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Fachsektionen betreffend ihrer Ressourcen

Ziel 2

Steigerung der Effizienz und Effektivität

Ziel 3

Anhebung des Pensionsantrittsalters im Ressort (ohne Ämter des Arbeitsmarktservice, dem Amt der Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH und den der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zugewiesenen BeamtInnen)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Jährlicher Abschluss von Personal- und Budgetkontrakten	Personal- und Budgetkontrakte mit allen Sektionen, dem Sozialministeriumservice und den Arbeitsinspektoraten wurden abgeschlossen (30.9.2019).	Personal- und Budgetkontrakte liegen vor (2017)
1	Erstellung von Personal- und Budgetcontrollingberichten als Steuerungsinstrument für die Fachsektionen	Controllinggespräche je Fachsektion: 2	Controllinggespräche je Fachsektion: 2 (2017)
2	Durchführung einer Organisationsanalyse	Organisationsanalysen: 1	Keine Organisationsanalyse durchgeführt (2017)
3	(1) Weiterführung der Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Belastungen in zielrelevanten Handlungsfeldern (2) Weiterführung der ressortinternen Gesundheitsförderung	(1) Die Integration des Evaluierungsprozesses der Sektionen VII bis X und gegebenenfalls die Ableitung von weiteren Maßnahmen (2. Quartal 2019) und die Überprüfung der umgesetzten und die Abteilung von weiteren Maßnahmen in den Sektionen I-VII (3. Quartal 2019) wurden durchgeführt. (Anmerkung: Mit der Bundesministerumgesetz-Novelle 2017 wurden drei für die Gesundheitsagenten zuständigen Fachsektionen des ehemaligen BMGF im BMASGK eingegliedert.)	(1) Workshops in allen Fachbereichen wurden durchgeführt (3. Quartal 2016). Maßnahmenplan lag vor und die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen wurde begonnen (Ende 2. Quartal 2017). Im Jahr 2018 ist die Überprüfung der umgesetzten und Abteilung von weiteren Maßnahmen in den Sektionen I-VII geplant.
		(2) Ein Gesundheitsförderungsprogramm unter Integration der Fachsektionen VIII bis X wurde erstellt (Anfang 1. Quartal 2019).	

Bundesvoranschlag 2019

2	Einführung des e-Bildungsmanagements im Employee Self Service (ESS)	E-Bildungsmanagement (E-BM) wurde in den Arbeitsinspektoren implementiert (31.12.2019)	Die Implement. v. E-BM ist in Planung (2017) u. soll 2018 in der Zentraleitung umgesetzt werden. (Das E-BM ist eine zeitgem. E-Governmentlösung u. bietet e. transparenten Zugang z. Aus- und Weiterbildung. Durch d. Integration in PM-SAP stehen dem E-BM alle Grunddaten der im Verfahren PM-SAP verwalteten Personaldaten u. Organisationsstrukturen zur Verfügung. Das bietet den Vorteil, dass in PM-SAP verfügbare Funktionalitäten, wie z.B. ESS-Workflows z. Genehmigung genutzt werden können.)
---	---------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C
- Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956
- Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948
- Beamten-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 333/1979
- Pensionsgesetz, BGBl. Nr. 340/1965
- Dienstrechtsverfahrensgesetz, BGBl. Nr. 29/1984
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955
- Bundes-Personalvertretungsgesetz, BGBl. Nr. 133/1967
- Reisegebührenvorschrift, BGBl. Nr. 133/1955
- Mutterschutzgesetz, BGBl. Nr. 221/1979
- Väter-Karenzgesetz, BGBl. Nr. 299/1990
- Ausschreibungsgesetz, BGBl. Nr. 85/1989
- Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, BGBl. Nr. 100/1993
- Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, BGBl. Nr. 70/1999
- Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz, BGBl. I Nr. 44/2016
- Bauarbeiter- Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972
- Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/2015
- Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990 (§ 13 b-e Behindertenanwalt)
- Verordnung (EU) 1303/2013 und 480/2014 (ESF)

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	385.000	385.000	357.013,39
Erträge aus Mieten	09	250.000	250.000	27.024,24
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	135.000	135.000	329.989,15
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	18.000	18.000	81.524,84
Erträge aus Transfers		3,622.000	3,289.000	2,845.226,30
	09	3,622.000	3,289.000	2,839.979,67
	76			5.246,63
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		3,437.000	3,079.000	2,766.126,38
	09	3,437.000	3,079.000	2,760.879,75
	76			5.246,63
Transfers von Sozialversicherungsträgern		2,409.000	2,151.000	1,642.379,92
	09	2,409.000	2,151.000	1,637.133,29
	76			5.246,63
Transfers von Bundesfonds	09	1,028.000	928.000	1,123.746,46
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	185.000	155.000	79.099,92
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	185.000	155.000	79.099,92
Erträge aus Transfers von Unternehmen	09		55.000	
Sonstige Erträge	09	3,732.000	3,856.000	1,120.575,03
Geldstrafen	09	2.000	2.000	
Wertaufholungen von Anlagen	09			-8.013,93
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			21.894,30
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09			1.200,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	3,104.000	3,228.000	594.478,52
Übrige sonstige Erträge	09	135.000	135.000	22.076,94
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7,757.000	7,548.000	4,404.339,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,162.000</i>	<i>3,829.000</i>	<i>3,327.735,77</i>
Erträge		7,757.000	7,548.000	4,404.339,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,162.000</i>	<i>3,829.000</i>	<i>3,327.735,77</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	57,532.000	57,320.000	35,031.602,51
Mehrdienstleistungen	09	1,287.000	1,287.000	727.187,49
Sonstige Nebengebühren	09	1,354.000	1,354.000	971.208,60
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	13,657.000	13,414.000	7,739.973,83
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,900.000	2,031.000	997.578,73
Freiwilliger Sozialaufwand	09	478.000	478.000	299.589,82
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	145.000	145.000	78.209,60
Summe Personalaufwand		76,353.000	76,029.000	45,845.350,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>74,489.000</i>	<i>74,034.000</i>	<i>44,847.771,85</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	850.000	850.000	704.515,68
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	850.000	850.000	704.515,68
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		6,614.000	6,614.000	2,404.061,51
	09	3,075.000	3,075.000	2,404.061,51
	76	3,539.000	3,539.000	

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Transfers an EU-Mitgliedstaaten		3,107.000	3,107.000	2,404.061,51
	09	3,075.000	3,075.000	2,404.061,51
	76	32.000	32.000	
Transfers an Drittländer	76	3,507.000	3,507.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	20.000	20.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	20.000	20.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	382.676,34
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	382.676,34
Aufwand für sonstige Transfers	09	3.000	3.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	3.000	3.000	
Summe Transferaufwand		7,666.000	7,666.000	3,491.253,53
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,663.000</i>	<i>7,663.000</i>	<i>3,491.253,53</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1,347.000	1,347.000	442.604,61
Mieten		3,633.000	3,643.000	1,241.034,70
	09	3,212.000	3,222.000	1,241.034,70
	76	421.000	421.000	
Instandhaltung	09	500.000	500.000	1,400.082,10
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		521.000	521.000	227.382,48
	09	519.000	519.000	227.346,48
	91	2.000	2.000	36,00
Reisen	09	481.000	481.000	232.695,77
Aufwand für Werkleistungen		17,598.000	17,671.000	9,147.354,23
	09	17,596.000	17,669.000	9,147.354,23
	76	2.000	2.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	4,808.000	4,794.000	1,830.702,38
Transporte durch Dritte	09	788.000	788.000	342.307,29
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	517.000	649.000	402.255,85
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	167.000	167.000	89.340,09
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	10.000	10.000	2.326,84
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		2,908.000	2,909.000	1,746.759,97
	09	2,897.000	2,898.000	1,739.720,31
	76	11.000	11.000	7.039,66
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	11.000	11.000	5.839,91
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	09	5.000	5.000	2.625,80
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	09	120.000	120.000	116.328,59
Energie	09	93.000	93.000	19.299,27
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,369.000	1,370.000	639.398,12
	09	1,358.000	1,359.000	632.358,46
	76	11.000	11.000	7.039,66
Summe Betrieblicher Sachaufwand		33,278.000	33,480.000	17,104.846,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>31,316.000</i>	<i>31,386.000</i>	<i>15,617.861,70</i>
Aufwendungen		117,297.000	117,175.000	66,441.450,42
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>113,468.000</i>	<i>113,083.000</i>	<i>63,956.887,08</i>
Nettoergebnis		-109,540.000	-109,627.000	-62,037.110,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-109,306.000</i>	<i>-109,254.000</i>	<i>-60,629.151,31</i>

Erläuterungen:

Im Detailbudget 21.01.01.00 werden die Personalaufwendungen für die Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, gesetzlicher Sozialaufwand, Dotierung der Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube) der Zentralleitung des BMASGK budgetiert. Weiters veranschlagt sind die Aufwendungen für den laufenden Betriebsaufwand (inkl. IT, Reise-, Miet- und sonstigem Betriebsaufwand) der Zentralleitung sowie für den Betrieb des Kompetenzzentrums Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz der WGKK.

Der Mehrbedarf gegenüber dem Erfolg des Jahres 2017 ergibt sich vor allem durch die Übernahme der Personal- und Sachausgaben aus der UG 24 infolge der Integration des Gesundheitsbereiches in das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. Diese Ausgaben wurden entsprechend der geschätzten Entwicklung der Verbraucherpreise im BVA 2019 angepasst. Darüber hinaus erfolgte ab dem Jahr 2018 die erstmalige Veranschlagung der Mittel für die durch die Bauarbeiter-, Urlaubs- und Abfertigungskasse übertragenen Aufgaben zur Sozialbetrugsbekämpfung (+2,0 Mio. €).

Weiters wurden die Rückstellungen und die Erfordernisse für die periodengerechte Zuordnung im Ergebnishaushalt (auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen Erfordernisse der aus der UG 24 übernommenen Budgetteile) des Jahres 2019 entsprechend angepasst.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	385.000	385.000	554.947,38
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	250.000	250.000	224.958,23
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	135.000	135.000	329.989,15
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	18.000	18.000	80.911,26
Einzahlungen aus Transfers		3,622.000	3,289.000	2,896.157,81
	09	3,622.000	3,289.000	2,892.351,19
	76			3.806,62
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		3,437.000	3,079.000	2,764.686,37
	09	3,437.000	3,079.000	2,760.879,75
	76			3.806,62
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern		2,409.000	2,151.000	1,640.939,91
	09	2,409.000	2,151.000	1,637.133,29
	76			3.806,62
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1,028.000	928.000	1,123.746,46
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	185.000	155.000	73.660,49
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	185.000	155.000	73.660,49
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09		55.000	57.810,95
Sonstige Einzahlungen	09	137.000	137.000	312.008,24
Einzahlungen aus Geldstrafen	09	2.000	2.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	135.000	135.000	312.008,24
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,162.000	3,829.000	3,844.024,69
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	09			6.040,00
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09			6.040,00
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				6.040,00
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	83.000	83.000	25.265,89
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	83.000	83.000	25.265,89
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		83.000	83.000	25.265,89
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4,245.000	3,912.000	3,875.330,58
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	57,532.000	57,320.000	35,118.028,74
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	1,287.000	1,287.000	718.379,00
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	1,354.000	1,354.000	981.622,45
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	13,657.000	13,414.000	7,740.781,07
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	954.000	1,003.000	650.553,43
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	478.000	478.000	325.985,94
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	145.000	145.000	79.752,09

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1,347.000	1,347.000	656.798,82
Auszahlungen aus Mieten		3,473.000	3,503.000	1,477.726,29
	09	3,052.000	3,082.000	1,477.726,29
	76	421.000	421.000	
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	500.000	500.000	1,427.175,92
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		521.000	521.000	260.463,82
	09	519.000	519.000	260.427,82
	91	2.000	2.000	36,00
Auszahlungen aus Reisen	09	481.000	481.000	232.999,18
Auszahlungen aus Werkleistungen		15,797.000	15,870.000	10,791.980,52
	09	15,795.000	15,868.000	10,791.980,52
	76	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	4,358.000	4,344.000	2,931.776,79
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	788.000	788.000	308.302,71
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	167.000	167.000	86.405,98
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		1,473.000	1,474.000	627.799,77
	09	1,462.000	1,463.000	620.537,96
	76	11.000	11.000	7.261,81
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	11.000	11.000	5.969,16
Auszahlungen aus Energie	09	93.000	93.000	21.101,28
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		1,369.000	1,370.000	600.729,33
	09	1,358.000	1,359.000	593.467,52
	76	11.000	11.000	7.261,81
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		104,312.000	103,996.000	64,416.532,52
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	850.000	850.000	733.643,24
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	850.000	850.000	733.643,24
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		6,614.000	6,614.000	2,596.313,51
	09	3,075.000	3,075.000	2,596.313,51
	76	3,539.000	3,539.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten		3,107.000	3,107.000	2,596.313,51
	09	3,075.000	3,075.000	2,596.313,51
	76	32.000	32.000	
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	76	3,507.000	3,507.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	20.000	20.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	20.000	20.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	297.176,34
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	297.176,34
Summe Auszahlungen aus Transfers		7,663.000	7,663.000	3,627.133,09
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	09	220.000	325.000	370.738,03
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	120.000	120.000	239.562,28
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	09	100.000	205.000	131.175,75
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		220.000	325.000	370.738,03
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	83.000	83.000	33.330,91
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	83.000	83.000	33.330,91
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		83.000	83.000	33.330,91
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		112,278.000	112,067.000	68,447.734,55
Nettogeldfluss		-108,033.000	-108,155.000	-64,572.403,97

Erläuterungen:

Die Differenz (5,0 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen bzw. auf Rückstellungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2019		PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	858,000	354.504,000	879,000	361.979,500	534,900	220.360,700	533,350
ADV	29,000	13.445,000	29,000	13.445,000	10,000	4.317,000	10,000	4.317,000
Summe	887,000	367.949,000	908,000	375.424,500	544,900	224.677,700	543,350	223.821,575

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Die Reduktion der ausgewiesenen Planstellen steht im Zusammenhang mit den Einsparungsvorgaben.

I.C Detailbudgets
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in des Bundesamtes

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung der hohen Servicequalität für die BürgerInnen, nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Weiterentwicklung der Personalverteilung zwischen den Landesstellen unter stärkerer Zugrundelegung der Anzahl der Verwaltungsverfahren in der jeweiligen Landesstelle	Die Umsetzung des Konzepts für die Weiterentwicklung der Personalverteilung wurde gestartet (1.1.2019).	Ein Konzept für die Weiterentwicklung der Personalverteilung ist in Arbeit (31.12.2017). Bis zum 31.12.2018 soll ein Konzept vorliegen.
		Anteil der VBÄ, welche über Verfahrenszahlen an die Landesstellen verteilt werden: 90%	Anteil der VBÄ, welche über Verfahrenszahlen an die Landesstellen verteilt werden: 79% (2017), 84% (geplant im Jahr 2018)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Sozialministeriumservicegesetz, BGBl. Nr. 150/2002
- Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956
- Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948
- Beamten-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 333/1979
- Pensionsgesetz, BGBl. Nr. 340/1965
- Dienstrechtsverfahrensgesetz, BGBl. Nr. 29/1984
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955
- Bundes-Personalvertretungsgesetz, BGBl. Nr. 133/1967
- Reisegebührenvorschrift, BGBl. Nr.133/1955
- Mutterschutzgesetz, BGBl. Nr. 221/1979
- Väter-Karenzgesetz, BGBl. Nr. 299/1990
- Ausschreibungsgesetz, BGBl. Nr. 85/1989
- Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, BGBl. Nr. 100/1993
- Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, BGBl. Nr. 70/1999

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	120.000	170.000	258.829,06
Erträge aus Leistungen	09			1.486,12
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	120.000	170.000	257.342,94
Sonstige Erträge	09	892.000	1,251.000	316.060,11
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			13,65
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09			1.440,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	888.000	1,247.000	311.850,91
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	4.000	3.355,55
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,012.000	1,421.000	574.889,17
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>124.000</i>	<i>174.000</i>	<i>262.198,26</i>
Erträge		1,012.000	1,421.000	574.889,17
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>124.000</i>	<i>174.000</i>	<i>262.198,26</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	30,700.000	30,184.000	28,935.409,24
Mehrdienstleistungen	09	165.000	165.000	163.534,58
Sonstige Nebengebühren	09	608.000	607.000	550.094,48
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	6,795.000	6,620.000	6,373.899,79
Abfertigungen, Jubiläumswendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,241.000	1,487.000	1,073.703,46
Freiwilliger Sozialaufwand	09	340.000	340.000	342.835,34
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	7.000	5.000	4.657,35
Summe Personalaufwand		39,856.000	39,408.000	37,444.134,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>38,615.000</i>	<i>37,921.000</i>	<i>36,370.430,78</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	26.000	23.000	32.690,14
Mieten	09	3,830.000	3,830.000	3,390.710,05
Instandhaltung	09	193.000	194.000	443.852,25
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	345.000	360.000	357.866,36
Reisen	09	203.000	203.000	175.595,76
Aufwand für Werkleistungen	09	16,210.000	16,654.000	13,989.990,38
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	806.000	806.000	812.141,11
Transporte durch Dritte	09	55.000	55.000	40.650,80
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	289.000	337.000	252.644,48
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	75.000	75.000	170.708,07
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	713.000	754.000	523.105,03
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	202.000	242.000	212.851,50
Energie	09	35.000	35.000	32.978,55
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	276.000	277.000	262.044,95
Summe Betrieblicher Sachaufwand		22,745.000	23,291.000	20,189.954,43
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>22,256.000</i>	<i>22,754.000</i>	<i>19,922.079,92</i>
Aufwendungen		62,601.000	62,699.000	57,634.088,67
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>60,871.000</i>	<i>60,675.000</i>	<i>56,292.510,70</i>
Nettoergebnis		-61,589.000	-61,278.000	-57,059.199,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-60,747.000</i>	<i>-60,501.000</i>	<i>-56,030.312,44</i>

Erläuterungen:

Bundesvoranschlag 2019

Bei diesem Detailbudget werden die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, Gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) im Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und den Landesstellen verrechnet. Außerdem wird der Bedarf für die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und die IT-Ausstattung und der Bedarf des laufenden Betriebes des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen und der Landesstellen dargestellt.

Hervorzuheben sind die Aufwendungen für Leistungen der Post, für die Leistungen der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZG), für ärztliche Begutachtungen, für Werkleistungen durch Dritte, für Instandhaltung von Gebäuden, für Geldverkehrsspesen sowie für Betriebs- und Mietkosten für vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen angemietete Räume und für sonstige Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. aufgrund des Bundesimmobiliengesetzes 2000.

Gegenüber dem BVA 2018 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	120.000	170.000	354.694,05
Einzahlungen aus Leistungen	09			1.416,12
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	120.000	170.000	353.277,93
Sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	4.368,63
Übrige sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	4.368,63
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		124.000	174.000	359.062,68
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	09			1.440,00
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09			1.440,00
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				1.440,00
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000	40.000	23.222,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	40.000	23.222,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	40.000	23.222,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		164.000	214.000	383.724,68
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	30,310.000	29,794.000	28,970.682,69
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	165.000	165.000	157.899,38
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	608.000	607.000	551.256,48
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	6,790.000	6,620.000	6,577.015,49
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	460.000	870.000	508.719,43
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	340.000	340.000	339.903,06
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	5.000	5.000	4.579,75
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	26.000	23.000	32.690,14
Auszahlungen aus Mieten	09	3,830.000	3,830.000	4,526.707,07
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	193.000	194.000	459.434,60
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	345.000	360.000	389.978,32
Auszahlungen aus Reisen	09	203.000	203.000	175.595,76
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	15,310.000	15,754.000	14,212.615,26
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	806.000	806.000	810.844,97
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	55.000	55.000	45.852,70
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	75.000	75.000	167.716,19
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	493.000	554.000	513.868,17
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	202.000	242.000	212.851,50
Auszahlungen aus Energie	09	35.000	35.000	33.299,98
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	256.000	277.000	267.716,69

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		60,014.000	60,255.000	58,445.359,46
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen				
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	117.000	117.000	674.421,51
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	102.000	100.000	495.009,65
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	09	15.000	17.000	179.411,86
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		117.000	117.000	1.481,34
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000	40.000	23.300,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	40.000	23.300,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	40.000	23.300,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		60,171.000	60,412.000	59,144.562,31
Nettogeldfluss		-60,007.000	-60,198.000	-58,760.837,63

Erläuterungen:

Die Differenz (2,4 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen bzw. auf Rückstellungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2019		PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	555,000	180.954,800	568,000	183.825,700	563,550	179.468,400	565,225
ADV	8,000	3.231,000	8,000	3.231,000	6,600	2.699,000	6,600	2.591,000
Krankenpflegedienst	2,000	666,000	2,000	666,000	1,750	582,750	1,750	582,750
Summe	565,000	184.851,800	578,000	187.722,700	571,900	182.750,150	573,575	181.969,900

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Die Reduktion der ausgewiesenen Planstellen steht im Zusammenhang mit den Einsparungsvorgaben

I.C Detailbudgets
21.01.03 KonsumentInnenchutz
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenchutz

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Sektion III

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Verbraucherbildung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zur Erhöhung der Bekanntheit der Website "www.konsumentenfragen.at" und der Unterrichtsmaterialien	Durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.600	Durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.500 (2017)
		Unterrichtsmaterialien für Volksschule und Kindergarten: Lückenschließung und Erweiterung der Themen der Unterrichtsmaterialien; jährliche Wartung und Aktualisierung der bestehenden Unterrichtsmaterialien (31.12.2019)	Unterrichtsmaterialien für Volksschule und Kindergarten wurden 2017 fertiggestellt.
		Teilnahme an Veranstaltungen bzw. Messen: 3 (Zweck: Problemsammlung und Information der Bevölkerung bei den Veranstaltungen)	Teilnahme an Veranstaltungen bzw. Messen: 2 (2017) (Im Jahr 2017 war das BMASGK auf einer Veranstaltung am Heldenplatz und beim Gewinn Info Day mit Informationsständen vertreten.)
		Bundesweite Abhaltung von Seminaren an Pädagogischen Hochschulen: 10 Seminare fanden bundesweit statt (31.12.2019)	Gemeinsam mit der Schuldnerhilfe OÖ. 2017 haben insgesamt 9 Seminare an den Pädagogischen Hochschulen in Wien, OÖ, Salzburg, Kärnten, Tirol und Steiermark stattgefunden.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C, Z 11: Koordinierung der Konsumentenpolitik, insb. Verbraucherbildung und Verbraucherinformation
- Alternative-Streitbeilegungsgesetz, BGBl. I Nr. 105/2015
- Verbraucherbehördenkooperationsgesetz, BGBl. I Nr. 102/2011
- Verbraucherzahlungskontogesetz, BGBl. I Nr. 118/2016
- Produktsicherheitsgesetz, BGBl. I Nr. 16/2005

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	16			1.296,55
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16			1.296,55
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				1.296,55
Erträge				1.296,55
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2.500.000	3.094.000	5.383.751,99
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2.500.000	3.094.000	5.383.751,99
Summe Transferaufwand		2.500.000	3.094.000	5.383.751,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.500.000</i>	<i>3.094.000</i>	<i>5.383.751,99</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	22.000	18.000	5.836,60
Aufwand für Werkleistungen	09	1.046.000	944.000	200.483,10
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09			791,77
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	332.000	344.000	211.771,14
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	32.000	44.000	9.537,05
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.400.000	1.306.000	418.882,61
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.100.000</i>	<i>1.006.000</i>	<i>216.648,52</i>
Aufwendungen		3.900.000	4.400.000	5.802.634,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.600.000</i>	<i>4.100.000</i>	<i>5.600.400,51</i>
Nettoergebnis		-3.900.000	-4.400.000	-5.801.338,05
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3.600.000</i>	<i>-4.100.000</i>	<i>-5.600.400,51</i>

Erläuterungen:

Im Wesentlichen werden in diesem Detailbudget die Mittel für die Förderung des Vereins für Konsumentinformation, des Vereins Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, des Verbraucherrats des Austrian Standards Institutes, nunmehr seit 1.1.2018 Austrian Standards International – Standardisierung und Innovation, des Internetombudsmanns, der Schuldnerhilfe Oberösterreich sowie des Dachverbandes der Schuldnerberatungen veranschlagt.

Darüber hinaus werden vor allem Aufwendungen für einen Werkvertrag mit dem Verein für Konsumentinformation zur Rechtsdurchsetzung, für Informationsmaßnahmen und für Studien im Bereich des Konsumentenschutzes veranschlagt.

Der Minderbedarf gegenüber dem Erfolg des Jahres 2017 und dem BVA 2018 ist darauf zurückzuführen, dass die mit der Novelle zum Kartellgesetz eingeführte Finanzierung des VKI im Wege der Bußgelder ab dem Jahr 2019 voll angelaufen ist und problemlos erfolgt.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	22.000	18.000	11.730,28
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,046.000	944.000	893.992,24
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09			786,80
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	32.000	44.000	16.555,77
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	32.000	44.000	16.555,77
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,100.000	1,006.000	923.065,09
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,500.000	3,094.000	4,704.951,99
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,500.000	3,094.000	4,704.951,99
Summe Auszahlungen aus Transfers		2,500.000	3,094.000	4,704.951,99
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3,600.000	4,100.000	5,628.017,08
Nettogeldfluss		-3,600.000	-4,100.000	-5,628.017,08

Erläuterungen:

Die Differenz (0,3 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Sektion V

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen (aktives Altern)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Umsetzung des Bundesplans für SeniorInnen	„Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen“: Auszeichnung der Good Practice Projekte wurde durchgeführt (1. Halbjahr 2019).	Die Voraussetzungen für den Beginn der Erhebung wurden geschaffen. Im Jahr 2017 wurde mit der Erhebung begonnen. Im Jahr 2018 soll die Erhebung und Auswertung durchgeführt werden.
		Anzahl von Förderprojekten zu den 14 Themen des Bundesplans: 15	Anzahl von Förderprojekten zu den 14 Themen des Bundesplans: 15 (28.12.2017)
1	Forcierung des Nationalen Qualitätszertifikats (NQZ).	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 12	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 12 (28.12.2017) (Anmerkung: Eine Zertifizierung dauert mindestens 8 Monate.)
1	Weitere Verbreitung des Gütesiegels NESTORGOLD in österreichischen Unternehmen und Organisationen, die sich für alter(n)s-, gender- und lebensphasengerechte Arbeitsbedingungen einsetzen.	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 60	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 56 (22.12.2017)
		Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 22	Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 22 (22.12.2017)
		Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 10	Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 10 (22.12.2017)
1	Sensibilisierung über Gewalt gegen Ältere.	Implementierung eines Leitfadens Gewaltprävention in Institutionen durch 9 Workshops (31.12.2019).	Es wurden 9 Workshops in allen Bundesländern abgehalten. MultiplikatorInnen der Regionen Nord- und Ostösterreich, Süd- und Westösterreich nahmen an 2 Austauschveranstaltungen teil (28.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986
- Freiwilligengesetz, BGBl. I Nr. 17/2012
- Bundes-Seniorengesetz, BGBl. I Nr. 84/1998
- Außerstreitgesetz, BGBl. I Nr. 111/2003
- Verordnung (EG) 1177/2003 (EU-SILC)
- Verordnung (EG) 458/2003 (ESSOS)
- Verordnung (EU) 223/2014 (FEAD)

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	100.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	100.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	100.000	1.000	
Sonstige Erträge	09			686,38
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			686,38
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		100.000	1.000	686,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>100.000</i>	<i>1.000</i>	<i>686,38</i>
Erträge		100.000	1.000	686,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>100.000</i>	<i>1.000</i>	<i>686,38</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	898.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09			290.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	7.084.000	6.972.000	6.239.198,90
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	7.084.000	6.972.000	6.239.198,90
Summe Transferaufwand		7.692.000	7.580.000	7.137.198,90
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7.692.000</i>	<i>7.580.000</i>	<i>7.137.198,90</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09			1.218,70
Mieten	09	10.000	30.000	1.120,00
Aufwand für Werkleistungen	09	4.553.000	7.609.000	4.140.040,22
Transporte durch Dritte	09	18.000	25.000	9.358,25
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		744.000	761.000	694.493,61
	09	739.000	751.000	694.419,18
	16			74,43
	91	5.000	10.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16			74,43
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		644.000	661.000	654.730,44
	09	639.000	651.000	654.730,44
	91	5.000	10.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5.325.000	8.425.000	4.846.230,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5.225.000</i>	<i>8.325.000</i>	<i>4.806.542,04</i>
Aufwendungen		13.017.000	16.005.000	11.983.429,68
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.917.000</i>	<i>15.905.000</i>	<i>11.943.740,94</i>
Nettoergebnis		-12.917.000	-16.004.000	-11.982.743,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-12.817.000</i>	<i>-15.904.000</i>	<i>-11.943.054,56</i>

Erläuterungen:

Die veranschlagten Mittel sollen zur Förderung von sozialpolitischen Schwerpunktbereichen im nationalen Kontext (z.B. im Bereich soziale Inklusion, Besuchsbegleitung, CSR) eingesetzt werden sowie zur Unterstützung der sozialen Integration im Rahmen der europäischen und internationalen Angelegenheiten (inkl. nat. Kofinanzierung der Umsetzung des FEAD) beitragen. Ebenso ist die Unterstützung der Information und Betreuung von SeniorInnen durch SeniorInnenorganisationen im Rahmen der allgemeinen Seniorenförderung sowie der Förderung von Projekten in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik (inkl. Auslandsfreiwilligendienste) vorgesehen. Überdies sind Mittel für sozialpolitische Grundlagenarbeit (allgemeine Sozialpolitik, Armutsbekämpfung, aktives Altern, Freiwillige, Männerpolitik, Gewaltprävention) bereitgestellt.

Mit 1.1.2018 wird gemäß § 27a Abs. 1 FreiwG der Bund jährliche Zuwendungen für anerkannte Träger eines Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst im Ausland in Höhe von 1,2 Mio. € zur Verfügung stellen. Gemäß § 27a Abs. 2 kann die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz jährlich zusätzlich Mittel in der Höhe von maximal 0,1 Mio. € an anerkannte Träger für Aufwendungen für Informationsarbeit und für Bewusstseins- und Aufklärungsarbeit zur Aufarbeitung der Verbrechen des Nationalsozialismus gewähren.

Der Minderbedarf gegenüber dem BVA 2018 ist vor allem auf den Umstand zurückzuführen, dass im Jahr 2019 nur mehr Restzahlungen aus der Ausrichtung der österreichischen Ratspräsidentschaft zu erwarten sind. Die dafür erforderlichen Sachausgaben werden zentral für das Ressort in diesem Detailbudget veranschlagt.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	100.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	100.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	100.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		100.000	1.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		100.000	1.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09			1.218,70
Auszahlungen aus Mieten	09	10.000	30.000	1.120,00
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	4,353.000	6,709.000	5,941.885,70
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	18.000	25.000	9.358,25
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		644.000	661.000	652.453,44
	09	639.000	651.000	652.453,44
	91	5.000	10.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		644.000	661.000	652.453,44
	09	639.000	651.000	652.453,44
	91	5.000	10.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		5,025.000	7,425.000	6,606.036,09
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	898.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09			290.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	7,084.000	6,972.000	6,182.411,81
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	7,084.000	6,972.000	6,182.411,81
Summe Auszahlungen aus Transfers		7,692.000	7,580.000	7,080.411,81
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		12,717.000	15,005.000	13,686.447,90
Nettogeldfluss		-12,617.000	-15,004.000	-13,686.447,90

Erläuterungen:

Die Differenz (0,3 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen und auf Rückstellungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.02 Pflege
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	383,443	1,443	382,000
Erträge	383,443	1,443	382,000
Transferaufwand	3.121,959	2.511,258	610,701
Betrieblicher Sachaufwand	0,570	0,500	0,070
Aufwendungen	3.122,529	2.511,758	610,771
Nettoergebnis	-2.739,086	-2.510,315	-228,771

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	383,443	1,443	382,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	383,443	1,443	382,000
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,070		0,070
Auszahlungen aus Transfers	3.096,959	2.486,258	610,701
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.097,029	2.486,258	610,771
Nettogeldfluss	-2.713,586	-2.484,815	-228,771

I.C Detailbudgets
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verkürzung der Dauer von Pflegegeldverfahren

Ziel 2

Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Laufende Überprüfung der Dauer von Pflegegeldverfahren mit Anforderung von Berichten bei den Entscheidungsträgern bei Überschreitungen der Verfahrensdauer zur Ursachenanalyse; Ursachenabhängige Führung von Gesprächen und Erstellung von Erlässen zur Reduktion der Verfahrensdauer bei Überschreitungen	Durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung und Erhöhung von Pflegegeld: < 60 Tage	Durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung und Erhöhung von Pflegegeld: 56,2 (2017)
2	Gewährung eines Pflegekarenzgeldes an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch.	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.750	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.634 (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993
- Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013, BGBl. Nr. 138/2013

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			575.988,31
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09			575.988,31
Erträge aus Transfers	09	1,443.000	1,443.000	1,193.381,81
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,193.381,81
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,193.381,81
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,443.000	1,443.000	1,769.370,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,443.000</i>	<i>1,443.000</i>	<i>1,769.370,12</i>
Erträge		1,443.000	1,443.000	1,769.370,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,443.000</i>	<i>1,443.000</i>	<i>1,769.370,12</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.502,624.000	2.429,715.000	2.317,376.065,94
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.502,624.000	2.429,715.000	2.317,376.065,94
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,634.000	8,116.000	7,797.961,78
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,634.000	8,116.000	7,797.961,78
Summe Transferaufwand		2.511,258.000	2.437,831.000	2.325,174.027,72
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.511,258.000</i>	<i>2.437,831.000</i>	<i>2.325,174.027,72</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			3.785,44
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	500.000	500.000	36,924.923,96
Summe Betrieblicher Sachaufwand		500.000	500.000	36,928.709,40
Aufwendungen		2.511,758.000	2.438,331.000	2.362,102.737,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.511,258.000</i>	<i>2.437,831.000</i>	<i>2.325,174.027,72</i>
Nettoergebnis		-2.510,315.000	-2.436,888.000	-2.360,333.367,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-2.509,815.000</i>	<i>-2.436,388.000</i>	<i>-2.323,404.657,60</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget ist der Kostenersatz gemäß § 23 Bundespflegegeldgesetz an die Träger der gesetzl. Pensions- und Unfallversicherung veranschlagt. Außerdem werden BezieherInnen von Renten nach dem KOVG, HEG (HVG), OFG sowie dem Impfschadengesetz Leistungen nach dem BPGG gewährt. Überdies wird gemäß dem 3b. Abschnitt des BPGG ein Pflegekarenzgeld gewährt.

Mit Stand Dezember 2017 hatten 458.572 Menschen einen Anspruch auf Pflegegeld. Im Jahr 2017 haben insgesamt 2.634 Personen ein Pflegekarenzgeld bezogen.

Seit 1. Jänner 2017 werden als Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie als zusätzliche qualitätssichernde Maßnahme Angehörigengespräche durch PsychologInnen auch auf Wunsch der betreuenden Angehörigen angeboten. Im Bereich der 24-Stunden-Betreuung erfolgt im Sinne der Qualitätssicherung eine Ausdehnung der Hausbesuche auf alle Förderungsfälle. Die dafür erforderlichen Mittel sind ebenfalls in diesem Detailbudget veranschlagt.

Höhere Dotierung des Pflegegeldes für die Selbst- und Weiterversicherung von pflegenden Angehörigen sowie des Pflegekarenzgeldes aufgrund der demografischen Entwicklung.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			575.368,80
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09			575.368,80
Einzahlungen aus Transfers	09	1,443.000	1,443.000	1,193.381,81
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,193.381,81
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,193.381,81
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,443.000	1,443.000	1,768.750,61
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,443.000	1,443.000	1,768.750,61
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.477,624.000	2.404,715.000	2.340,244.400,04
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.477,624.000	2.404,715.000	2.340,244.400,04
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,634.000	8,116.000	7,795.038,35
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,634.000	8,116.000	7,795.038,35
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.486,258.000	2.412,831.000	2.348,039.438,39
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		2.486,258.000	2.412,831.000	2.348,039.438,39
Nettogeldfluss		-2.484,815.000	-2.411,388.000	-2.346,270.687,78

Erläuterungen:

Die Differenz (25,5 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen bzw. auf Rückstellungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verbesserung der Versorgung mit bedarfsorientierten Angeboten an Pflegedienstleistungen

Ziel 2

Nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Pflegedienstleistungen.

Ziel 3

Verbesserung der Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit von Pflegedienstleistungsdaten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Evaluierung des Richtversorgungsgrades	Richtversorgungsgrad: 60%	Im Pflegefondsgesetz ist die Erreichung eines Versorgungsgrades (Richtversorgungsgrad) durch die Länder als Voraussetzung für die Gewährung der Zweckzuschüsse aus dem Pflegefonds an die Länder normiert. Der Richtversorgungsgrad ist ein Zielwert und wurde für die Jahre 2011 bis 2013 mit 50%, für die Jahre 2014 bis 2016 mit 55% und für die Jahre 2017 bis 2021 mit 60% festgelegt. Der Richtversorgungsgrad wurde von den Ländern bisher immer eingehalten.)
1	Vorrangigkeit nichtstationärer vor stationärer Versorgung	Anzahl der stationär betreuten Personen: 76.216	Anzahl der stationär betreuten Personen: 74.710 (2016) (Anmerkung: Die IST-Daten 2017 liegen erst im Herbst 2018 vor. Die Plandaten wurden auf Basis der durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate seit dem Jahr 2011 berechnet, wobei die Auswirkungen des im Sommer 2017 beschlossenen Entfalls des Pflegeregresses noch nicht abgeschätzt werden können.)

Bundesvoranschlag 2019

		Anzahl der nicht stationär betreuten Personen: 323.074	Anzahl der stationär betreuten Personen: 273.421 (2016) (Anmerkung: Die IST-Daten 2017 liegen erst im Herbst 2018 vor. Die Plandaten wurden auf Basis der durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate seit dem Jahr 2011 berechnet, wobei die Auswirkungen des im Sommer 2017 beschlossenen Entfalls des Pflegeregresses noch nicht abgeschätzt werden können.)
2	Dotierung des Pflegefonds	Jährlicher Beitrag an den Pflegefonds: 382 Mio.€	Jährlicher Beitrag an den Pflegefonds: 350 Mio.€ (2017) (Anmerkung: Die Verlängerung der Dotierung für die Jahre 2017 bis 2021 ist mit der Novelle zum Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 22/2017) erfolgt. Dotierung von insgesamt 1.914 Mio.€ (ab 2018 jährliche Valorisierung der Dotierung des Pflegefonds um rund 4,5 %.)
3	Betrieb einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank zur Feststellung des Leistungsspektrums und der Kosten	Vollständige Datensätze gem. Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung und Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor (31.12.2019)	Datensätze gem. Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung und Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor (31.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993
- Pflegefondsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2011
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Förderung der 24-Stunden-Betreuung, BGBl. I Nr. 59/2009
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	49	382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	49	382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Transfers aus Abgabenanteilen	49	382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>382,000.000</i>	<i>366,000.000</i>	<i>350,000.000,00</i>
Erträge		382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>382,000.000</i>	<i>366,000.000</i>	<i>350,000.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	610,701.000	588,298.000	467,209.910,50
Transfers an die Bundesfonds	09	122,771.000	116,368.000	111,280.000,00
Transfers an Länder	09	487,930.000	471,930.000	355,929.910,50
Summe Transferaufwand		610,701.000	588,298.000	467,209.910,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>610,701.000</i>	<i>588,298.000</i>	<i>467,209.910,50</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	70.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		70.000	70.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>70.000</i>	<i>70.000</i>	
Aufwendungen		610,771.000	588,368.000	467,209.910,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>610,771.000</i>	<i>588,368.000</i>	<i>467,209.910,50</i>
Nettoergebnis		-228,771.000	-222,368.000	-117,209.910,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-228,771.000</i>	<i>-222,368.000</i>	<i>-117,209.910,50</i>

Erläuterungen:

Mit dem Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 57/2011) wurde ein Pflegefonds beim Sozialministerium eingerichtet. Er gewährt Zweckzuschüsse gemäß §§ 12 und 13 des F-VG 1948 an die Länder zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege. In Umsetzung der Ergebnisse der Gespräche zum Finanzausgleich wurde der Pflegefonds ab dem Jahr 2018 um 4,5 % valorisiert. Im Bereich der Pflegesachleistungen ist ein verpflichtender Ausgabenpfad vorgesehen. Dieser schreibt einen Höchstwert von 4,6 % für die jährlichen prozentuellen Steigerungen der gesamten Bruttoausgaben aller Länder im Bereich der Sicherung sowie des Aus- und Aufbaus der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen vor.

Für die Erweiterung der Angebote der Hospiz- und Palliativbetreuung werden für die Dauer der Finanzausgleichsperiode 2017 – 2021 zusätzlich 18,0 Mio. € jährlich zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Die Mittel hierfür werden zu gleichen Teilen von Bund, Ländern und den Trägern der Sozialversicherung aufgebracht.

Zur Abdeckung der Einnahmen, die den Ländern durch das Verbot des Pflegeregresses entgehen, sind vom Bundesminister für Finanzen aus dem allgemeinen Bundeshaushalt im Ausmaß von 100,0 Mio. € jährlich zusätzlich zur Verfügung zu stellen und den Ländern nach dem gemäß dem Finanzausgleichsgesetz 2017 für das jeweilige Kalenderjahr ermittelten Schlüssel der Wohnbevölkerung aus dem Pflegefonds zuzuweisen.

Veranschlagt ist die Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuschüssen an pflegebedürftige Menschen im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung gemäß § 21b BPGG. Mit Stand November 2017 bezogen 25.689 pflegebedürftige Menschen Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung. Zum Erstellungszeitpunkt wurde von einer Steigerungsrate von rund 6 % pro Kalenderjahr ausgegangen. Für die Gewährung von Zuwendungen an pflegende Angehörige gem § 21a BPGG für die Ersatzpflege erfolgt die entsprechende Dotierung des Unterstützungsfonds. Im Jahr 2017 haben 8.657 Personen eine Zuwendung für die Ersatzpflege gemäß § 21a BPGG erhalten.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	49	382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	49	382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	49	382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		382,000.000	366,000.000	350,000.000,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	70.000	70.089,50
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		70.000	70.000	70.089,50
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	610,701.000	588,298.000	467,209.910,50
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	122,771.000	116,368.000	111,280.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	487,930.000	471,930.000	355,929.910,50
Summe Auszahlungen aus Transfers		610,701.000	588,298.000	467,209.910,50
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		610,771.000	588,368.000	467,280.000,00
Nettogeldfluss		-228,771.000	-222,368.000	-117,280.000,00

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers.,Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	2,692	1,674	0,002	0,016	1,000
Finanzerträge	0,014	0,002			0,012
Erträge	2,706	1,676	0,002	0,016	1,012
Transferaufwand	101,640	62,692	12,391	13,534	13,023
Betrieblicher Sachaufwand	7,003	0,170	5,514	0,200	1,119
Aufwendungen	108,643	62,862	17,905	13,734	14,142
Nettoergebnis	-105,937	-61,186	-17,903	-13,718	-13,130
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers.,Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	2,706	1,676	0,002	0,016	1,012
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,057				0,057
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,763	1,676	0,002	0,016	1,069
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	5,583	0,010	5,454		0,119
Auszahlungen aus Transfers	101,640	62,692	12,391	13,534	13,023
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,966				2,966
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	110,189	62,702	17,845	13,534	16,108
Nettogeldfluss	-107,426	-61,026	-17,843	-13,518	-15,039

I.C Detailbudgets
21.03.01 Kriegsopferversorgung
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Kriegsopferversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 152/1957
- Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 142/2000

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	20.000	20.000	5.335,00
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	20.000	20.000	5.335,00
Erträge aus Transfers		1,634.000	1,634.000	1,636.340,64
	09	1,484.000	1,484.000	1,486.764,64
	76	150.000	150.000	149.576,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,072.000	1,072.000	1,047.815,03
Transfers von Ländern	09	1,072.000	1,072.000	1,047.815,03
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		162.000	162.000	161.002,26
	09	12.000	12.000	11.426,26
	76	150.000	150.000	149.576,00
Transfers von EU-Mitgliedstaaten		162.000	162.000	161.002,26
	09	12.000	12.000	11.426,26
	76	150.000	150.000	149.576,00
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	400.000	400.000	427.523,35
Sonstige Erträge	09	20.000	20.000	3.295,60
Übrige sonstige Erträge	09	20.000	20.000	3.295,60
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,674.000	1,674.000	1,644.971,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,674.000</i>	<i>1,674.000</i>	<i>1,644.971,24</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	2.000	2.000	
Summe Finanzerträge		2.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
Erträge		1,676.000	1,676.000	1,644.971,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,676.000</i>	<i>1,676.000</i>	<i>1,644.971,24</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		3,980.000	3,980.000	4,041.662,66
	09	2,550.000	2,550.000	2,636.807,00
	76	1,430.000	1,430.000	1,404.855,66
Transfers an Sozialversicherungsträger		3,930.000	3,930.000	3,991.755,66
	09	2,500.000	2,500.000	2,586.900,00
	76	1,430.000	1,430.000	1,404.855,66
Transfers an Länder	09	50.000	50.000	49.907,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		58,492.000	65,645.000	77,711.163,80
	09	57,592.000	64,745.000	76,826.792,53
	76	900.000	900.000	884.371,27
Leistungen für Kriegsofferver und Heeresversorgung	09	57,562.000	64,715.000	76,826.792,53
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		930.000	930.000	884.371,27
	09	30.000	30.000	
	76	900.000	900.000	884.371,27
Aufwand für sonstige Transfers	09	220.000	220.000	217.468,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	220.000	220.000	217.468,00
Summe Transferaufwand		62,692.000	69,845.000	81,970.294,46
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>62,692.000</i>	<i>69,845.000</i>	<i>81,970.294,46</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	76	5.000	5.000	1.321,09

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			17.581,83
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	165.000	165.000	146.665,39
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	5.000	5.000	5.240,77
Summe Betrieblicher Sachaufwand		170.000	170.000	165.568,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>6.561,86</i>
Aufwendungen		62,862.000	70,015.000	82,135.862,77
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>62,702.000</i>	<i>69,855.000</i>	<i>81,976.856,32</i>
Nettoergebnis		-61,186.000	-68,339.000	-80,490.891,53
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-61,026.000</i>	<i>-68,179.000</i>	<i>-80,331.885,08</i>

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Renten für Beschädigte und Hinterbliebene nach dem KOVG sowie Auszahlungen für Rentenabfertigungen und Sterbegeld. Die Rentenanpassung erfolgt wie bei Pensionen (ASVG). Weiters werden Beschädigten Heilfürsorgeleistungen sowie Leistungen der orthopädischen Versorgung zur Wiedergewinnung der infolge einer Dienstbeschädigung geminderter Erwerbsfähigkeit gewährt. Darüber hinaus sind hier Transferzahlungen an die Sozialversicherungsträger und Kostenersätze für Krankenversicherungsleistungen an den Hauptverband veranschlagt.

Österreichische Staatsbürger, die in den Weltkriegen aus politischen oder militärischen Gründen in Kriegsgefangenschaft gerieten, erhalten eine monatliche Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. Am 1. Jänner 2017 standen 13.526 Versorgungsberechtigte (davon 9.735 Hinterbliebene) im Rentenbezug gegenüber 15.373 am 1. Jänner 2016.

Es ist mit einem kontinuierlichen Rückgang bei den anspruchsberechtigten Personen und dadurch bedingt mit einem sinkenden Aufwand zu rechnen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	20.000	20.000	5.335,00
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	20.000	20.000	5.335,00
Einzahlungen aus Transfers		1,634.000	1,634.000	1,611.005,26
	09	1,484.000	1,484.000	1,461.429,26
	76	150.000	150.000	149.576,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,072.000	1,072.000	1,054.546,28
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1,072.000	1,072.000	1,054.546,28
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		162.000	162.000	161.002,26
	09	12.000	12.000	11.426,26
	76	150.000	150.000	149.576,00
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten		162.000	162.000	161.002,26
	09	12.000	12.000	11.426,26
	76	150.000	150.000	149.576,00
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	400.000	400.000	395.456,72
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	2.000	2.000	1.594,27
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2.000	2.000	1.594,27
Sonstige Einzahlungen	09	20.000	20.000	18.493,31
Übrige sonstige Einzahlungen	09	20.000	20.000	18.493,31
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,676.000	1,676.000	1,636.427,84
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,676.000	1,676.000	1,636.427,84
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	5.000	5.000	1.450,76
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	5.000	5.000	5.324,77
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	5.000	5.000	5.324,77
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		10.000	10.000	6.775,53
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		3,980.000	3,980.000	4,010.854,41
	09	2,550.000	2,550.000	2,555.888,35
	76	1,430.000	1,430.000	1,454.966,06
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger		3,930.000	3,930.000	3,964.649,91
	09	2,500.000	2,500.000	2,509.683,85
	76	1,430.000	1,430.000	1,454.966,06
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	50.000	50.000	46.204,50
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		58,492.000	65,645.000	72,603.748,00
	09	57,592.000	64,745.000	71,750.168,39
	76	900.000	900.000	853.579,61
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsofoper und Heeresversorgung	09	57,562.000	64,715.000	71,750.168,39
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		930.000	930.000	853.579,61
	09	30.000	30.000	

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
	76	900.000	900.000	853.579,61
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	220.000	220.000	217.468,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	220.000	220.000	217.468,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		62,692.000	69,845.000	76,832.070,41
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		62,702.000	69,855.000	76,838.845,94
Nettogeldfluss		-61,026.000	-68,179.000	-75,202.418,10

Erläuterungen:

Die Differenz (0,3 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Heeresentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 162/2015 (hat das Heeresversorgungsgesetz mit 1. Juli 2016 abgelöst)
- Impfschadengesetz, BGBl. Nr. 371/1973
- Conterganhilfeleistungsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000		
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000		
Sonstige Erträge	09	1.000	2.000	50.316,12
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	2.000	50.316,12
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	50.316,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>50.316,12</i>
Erträge		2.000	2.000	50.316,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>50.316,12</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	12,201.000	12,200.000	12,145.565,39
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	12,201.000	12,200.000	12,145.565,39
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	190.000	190.000	153.798,30
Leistungen für Kriegsofopfer und Heeresversorgung	09	190.000	190.000	153.798,30
Summe Transferaufwand		12,391.000	12,390.000	12,299.363,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,391.000</i>	<i>12,390.000</i>	<i>12,299.363,69</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	40.000	40.000	27.359,70
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			7.013,42
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	5,474.000	5,065.000	4,839.792,04
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	5,414.000	5,065.000	4,790.407,49
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,514.000	5,105.000	4,874.165,16
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,454.000</i>	<i>5,105.000</i>	<i>4,817.767,19</i>
Aufwendungen		17,905.000	17,495.000	17,173.528,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>17,845.000</i>	<i>17,495.000</i>	<i>17,117.130,88</i>
Nettoergebnis		-17,903.000	-17,493.000	-17,123.212,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-17,843.000</i>	<i>-17,493.000</i>	<i>-17,066.814,76</i>

Erläuterungen:

Im Rahmen der Heeresentschädigung werden an Beschädigte und Hinterbliebene Renten- und Rehabilitationsleistungen erbracht. Beschädigten werden Versehrtenrenten gewährt, für die Hinterbliebenen wird eine Witwen/Witwerrente ausbezahlt, ebenso werden Waisenrenten und Elternrenten gewährt. Weiters erhalten Beschädigte orthopädische Leistungen, Unfallbehandlung und auch berufliche und soziale Maßnahmen. Die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten betrug am 1. Jänner 2017 1.808 Personen - davon 79 Hinterbliebene (zum 1. Jänner 2016 1.814 Personen).

Im Bereich des Impfschadengesetzes sind Entschädigungen (Beschädigten-, Witwen/Witwerrenten sowie Waisenrenten) sowie Heilbehandlungskosten, orthopädische Leistungen sowie Rehabilitationskosten zur Besserung und Heilung des Impfschadens veranschlagt. Die Betroffenen der Conterganhilfe erhalten eine Rentenleistung.

Der Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Erfolg des Jahres 2017 ist durch die Anpassung der Rentenleistung bzw. durch inflationsbedingte Erhöhung der Kostenersätze verursacht.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000		
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000		
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	64.650,68
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	64.650,68
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	64.650,68
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	64.650,68
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	40.000	40.000	31.806,74
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	5,414.000	5,065.000	4,813.968,55
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	5,414.000	5,065.000	4,813.968,55
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		5,454.000	5,105.000	4,845.775,29
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	12,201.000	12,200.000	12,159.647,03
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	12,201.000	12,200.000	12,159.647,03
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	190.000	190.000	185.598,10
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	190.000	190.000	185.598,10
Summe Auszahlungen aus Transfers		12,391.000	12,390.000	12,345.245,13
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		17,845.000	17,495.000	17,191.020,42
Nettogeldfluss		-17,843.000	-17,493.000	-17,126.369,74

Erläuterungen:

Die Differenz (0,1 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

**I.C Detailbudgets
21.03.03 Opferfürsorge
Erläuterungen**

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0 (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	16.000	16.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	16.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	
Erträge		16.000	16.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		2,450.000	2,500.000	2,340.296,28
	09	1,500.000	1,500.000	1,500.000,00
	76	950.000	1,000.000	840.296,28
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	950.000	1,000.000	840.296,28
Transfers an die Bundesfonds	09	1,500.000	1,500.000	1,500.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,084.000	11,294.000	12,403.078,24
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,084.000	11,294.000	12,403.078,24
Summe Transferaufwand		13,534.000	13,794.000	14,743.374,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,534.000</i>	<i>13,794.000</i>	<i>14,743.374,52</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			6.205,64
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	200.000	200.000	169.587,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		200.000	200.000	175.792,64
Aufwendungen		13,734.000	13,994.000	14,919.167,16
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,534.000</i>	<i>13,794.000</i>	<i>14,743.374,52</i>
Nettoergebnis		-13,718.000	-13,978.000	-14,919.167,16
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-13,518.000</i>	<i>-13,778.000</i>	<i>-14,743.374,52</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget werden die Aufwendungen für die Angelegenheiten der Fürsorge für die Opfer des Kampfes für ein freies, demokratisches Österreich und für die Opfer politischer Verfolgung veranschlagt. Dies erfolgt durch die Auszahlung von Opfer-, Hinterbliebenen- und Unterhaltsrenten. Neben den Rentengebühren sind weiters Aufwendungen für Rentenabfertigungen, Sterbegeld, Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Leistungen im Härteausgleich gemäß § 15a OFG, ärztliche Begutachtungen sowie Kostenersatz für Krankenversicherungsleistungen veranschlagt. Die Opfer- und Hinterbliebenenrenten unterliegen, wie die Einkommensgrenzen der einkommensabhängigen Unterhaltsrenten, im selben Ausmaß der jährlichen Anpassung wie die Pensionen nach dem ASVG. Am 1. Jänner 2017 standen 1.547 Personen im Bezug einer Opfer- oder Hinterbliebenenrente gegenüber 1.648 Personen am 1. Jänner 2016.

Gegenüber dem BVA 2018 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	16.000	16.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	16.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	16.000	
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		2,450.000	2,500.000	2,509.349,75
	09	1,500.000	1,500.000	1,500.000,00
	76	950.000	1,000.000	1,009.349,75
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	950.000	1,000.000	1,009.349,75
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1,500.000	1,500.000	1,500.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,084.000	11,294.000	11,553.113,68
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,084.000	11,294.000	11,553.113,68
Summe Auszahlungen aus Transfers		13,534.000	13,794.000	14,062.463,43
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,534.000	13,794.000	14,062.463,43
Nettogeldfluss		-13,518.000	-13,778.000	-14,062.463,43

Erläuterungen:

Die Differenz (0,2 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,2% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Verbrechenopfergesetz, BGBl. Nr. 288/1972
- Heimopferrentengesetz, BGBl. I Nr. 69/2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	1,000.000	1,000.000	500.000,02
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,000.000	1,000.000	500.000,02
Transfers von Ländern	09	1,000.000	1,000.000	500.000,02
Sonstige Erträge	09			5.124,27
Übrige sonstige Erträge	09			5.124,27
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,000.000	1,000.000	505.124,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,000.000</i>	<i>1,000.000</i>	<i>505.124,29</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	12.000	12.000	14.865,97
Summe Finanzerträge		12.000	12.000	14.865,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>14.865,97</i>
Erträge		1,012.000	1,012.000	519.990,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,012.000</i>	<i>1,012.000</i>	<i>519.990,26</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		8,076.000	7,225.000	3,022.224,17
	09	8,061.000	7,210.000	3,010.000,00
	76	15.000	15.000	12.224,17
Transfers an Sozialversicherungsträger		8,076.000	7,225.000	3,022.224,17
	09	8,061.000	7,210.000	3,010.000,00
	76	15.000	15.000	12.224,17
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,797.000	4,101.000	1,971.872,60
	09	4,777.000	4,081.000	1,953.202,14
	76	20.000	20.000	18.670,46
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,797.000	4,101.000	1,971.872,60
	09	4,777.000	4,081.000	1,953.202,14
	76	20.000	20.000	18.670,46
Aufwand für sonstige Transfers	09	150.000	150.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	150.000	150.000	
Summe Transferaufwand		13,023.000	11,476.000	4,994.096,77
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,023.000</i>	<i>11,476.000</i>	<i>4,994.096,77</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		104.000	104.000	102.414,68
	09	4.000	4.000	1.715,00
	76	100.000	100.000	100.699,68
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1,000.000	1,000.000	928.851,48
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	15.000	15.000	759,65
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	15.000	15.000	759,65
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,119.000	1,119.000	1,032.025,81
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>119.000</i>	<i>119.000</i>	<i>103.174,33</i>
Aufwendungen		14,142.000	12,595.000	6,026.122,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,142.000</i>	<i>11,595.000</i>	<i>5,097.271,10</i>
Nettoergebnis		-13,130.000	-11,583.000	-5,506.132,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-12,130.000</i>	<i>-10,583.000</i>	<i>-4,577.280,84</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget erfolgt die Gewährung von Hilfeleistungen nach dem Verbrechenopfergesetz durch das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen. Veranschlagt wird der Aufwand für Ersatzleistungen (Verdienst- oder Unterhaltsentgang) an Opfer von Verbrechen, für orthopädische Hilfsmittel, für Rehabilitationsmaßnahmen, für Kosten für Leistungen im Härteausgleich, für ärztliche Gutachten, für ärztliche Hilfe, für Heilmittel, für Heilbehelfe, für Anstaltspflege und für Zahnbehandlung für Verbrechenopfer und deren Hinterbliebene. Am 1. Jänner 2017 bezogen 182 Personen (davon 24 Hinterbliebene) eine laufende Geldleistung gemäß § 2 VOG gegenüber 162 Personen am 1. Jänner 2016.

Die Opfer von Gewalt in Kinder- und Jugendheimen erhalten eine Rentenleistung. Am 1. Jänner 2018 bezogen 1.718 Personen eine Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz.

Der steigende Bedarf ist durch die erstmalige Veranschlagung der Heimopferrentenleistungen ab dem BVA 2018 verursacht.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	1,000.000	1,000.000	367.372,68
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,000.000	1,000.000	367.372,68
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1,000.000	1,000.000	367.372,68
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	12.000	12.000	21.455,08
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	12.000	12.000	21.455,08
Sonstige Einzahlungen	09			5.192,27
Übrige sonstige Einzahlungen	09			5.192,27
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,012.000	1,012.000	394.020,03
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	57.000	57.000	281.182,01
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	57.000	57.000	281.182,01
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		57.000	57.000	281.182,01
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,069.000	1,069.000	675.202,04
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen		104.000	104.000	100.009,17
09		4.000	4.000	1.715,00
76		100.000	100.000	98.294,17
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	15.000	15.000	774,65
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	15.000	15.000	774,65
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		119.000	119.000	100.783,82
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		8,076.000	7,225.000	3,022.224,17
09		8,061.000	7,210.000	3,010.000,00
76		15.000	15.000	12.224,17
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	8,076.000	7,225.000	3,022.224,17
09		8,061.000	7,210.000	3,010.000,00
76		15.000	15.000	12.224,17
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,797.000	4,101.000	1,895.241,72
09		4,777.000	4,081.000	1,876.101,31
76		20.000	20.000	19.140,41
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4,797.000	4,101.000	1,895.241,72
09		4,777.000	4,081.000	1,876.101,31
76		20.000	20.000	19.140,41
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	150.000	150.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	150.000	150.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		13,023.000	11,476.000	4,917.465,89
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	2,966.000	2,966.000	2,788.255,49
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	2,966.000	2,966.000	2,788.255,49
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		2,966.000	2,966.000	2,788.255,49
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		16,108.000	14,561.000	7,806.505,20
Nettogeldfluss		-15,039.000	-13,492.000	-7,131.303,16

Erläuterungen:

Die Differenz (2,0 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen bzw. den nur in der Finanzierungsrechnung veranschlagten Vorschußzahlungen an Betroffene zu erklären.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
21.04 Maßnahmen für Behinderte
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Erträge	0,004	0,004
Transferaufwand	91,040	91,040
Betrieblicher Sachaufwand	0,762	0,762
Aufwendungen	91,802	91,802
Nettoergebnis	-91,798	-91,798
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,004	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,760	0,760
Auszahlungen aus Transfers	91,040	91,040
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	91,800	91,800
Nettogeldfluss	-91,796	-91,796

I.C Detailbudgets
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Erläuterungen

Globalbudget 21.04 Maßnahmen für Behinderte

Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nationales Aktionsplanes (NAP)

Ziel 2

Erhöhung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen am ersten Arbeitsmarkt

Ziel 3

Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf von Menschen mit Behinderung

Ziel 4

Erarbeitung konkreter Programme für Frauen mit Behinderung zur beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Zwischenbilanzierung über die Umsetzung des NAP Behinderung	Beginn der Evaluierung des NAP Behinderung (1.7.2019)	Der NAP Behinderung 2012-2020 soll in den Jahren 2019-2020 wissenschaftlich evaluiert werden. Im Jahr 2018 wird die Evaluierung vorbereitet.
2	Förderungen zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Individual- und Projektförderungen)	Anzahl der Förderfälle: 110.000	Anzahl der Förderfälle: 103.521 (2017)
3	Entwicklung, Ausbau und operative Umsetzung von Förderprogrammen	Flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching - Anzahl der Förderfälle: 52.000	Flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching - Anzahl der Förderfälle: 49.409 (2017)
4	Entwicklung von genderspezifischen Förderungsprogrammen	Die Umsetzung der Förderprogramme wurde gestartet (1.1.2019).	Frauen mit Behinderungen sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Daher sollen vor dem Hintergrund des „Inklusionspaketes“ und der Aufstockung der Budgetmittel, die dem ATF zufließen, spezielle Förderungsprogramme zur beruflichen Integration von Frauen mit Behinderungen entwickelt werden. 2018 werden die Förderungsprogramme entwickelt.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990
- Bundesbehinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970
- Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 82/2005

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09	4.000	4.000	5,97
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			5,97
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	4.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	5,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>5,97</i>
Erträge		4.000	4.000	5,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>5,97</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	89,170.000	87,370.000	45,860.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09	89,170.000	87,370.000	45,860.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09			23,25
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09			23,25
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	2,755.558,28
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	2,755.558,28
Summe Transferaufwand		91,040.000	89,240.000	48,615.581,53
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>91,040.000</i>	<i>89,240.000</i>	<i>48,615.581,53</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	750.000	750.000	398.250,63
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	12.000	12.000	9.234,50
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09			9,62
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	10.000	10.000	7.225,44
Summe Betrieblicher Sachaufwand		762.000	762.000	407.485,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>760.000</i>	<i>760.000</i>	<i>405.485,69</i>
Aufwendungen		91,802.000	90,002.000	49,023.066,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>91,800.000</i>	<i>90,000.000</i>	<i>49,021.067,22</i>
Nettoergebnis		-91,798.000	-89,998.000	-49,023.060,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-91,796.000</i>	<i>-89,996.000</i>	<i>-49,021.061,25</i>

Erläuterungen:

Das Ziel aktiver Behindertenpolitik ist eine umfassende, barrierefreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen zu sichern. Dieses wird durch die Förderung diverser Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen - insbesondere Projektförderungen im Rahmen der Beschäftigungsoffensive sowie Individualförderungen zur bedarfsgerechten Unterstützung der betroffenen Personen wie auch Unternehmen (z.B. Lohnkostenzuschüsse) - verfolgt. Besondere Schwerpunkte stellen Maßnahmen an den Schnittstellen Schule - Ausbildung - Beruf sowie zur Sicherstellung einer längeren Verweildauer im Erwerbsleben dar. Neben den angeführten Projekt- und Individualförderungen können Menschen mit Behinderungen bei Vorliegen einer behinderungsbedingten sozialen Notlage aus dem Unterstützungsfonds Zuwendungen zur raschen Hilfe erhalten.

Da Menschen mit Behinderungen überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind, hat der Nationalrat im Rahmen des Inklusionspaketes (Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz, zum Bundesbehindertengesetz und zum Bundesbehindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 155/2017) einstimmig beschlossen, Menschen mit Behinderungen noch gezielter bei der Erlangung von und dem möglichst langen Verbleib in der Erwerbstätigkeit zu unterstützen. Gleichzeitig wurden im Bereich der selbständigen Lebensführung (z.B. bessere Förderung von Assistenz- und Blindenführhunden) sowie bei der Rechtsdurchsetzung (Stärkung Verbandsklage) und Vertretung (Umstrukturierung des Monitoringausschusses und Ausstattung mit einem jährlich valorisierten Budget) wesentliche Verbesserungen normiert. Für diese Maßnahmen sind gem. § 10 Abs. 1a BEinstG zweckgewidmet jährlich 90,0 Mio. € (valorisiert) zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 2019 sind daher rd. 91,8 Mio. € aus diesem Titel veranschlagt.

Ausgehend von diesen gesetzlichen Vorgaben zur Behindertenpolitik sowie in Übereinstimmung mit dem Regierungsprogramm sollen die veranschlagten Mittel zur Weiterführung und Weiterentwicklung der Beschäftigungsinitiative und für umfassende Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen verwendet werden.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	750.000	750.000	472.273,25
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	10.000	10.000	7.225,44
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	10.000	10.000	7.225,44
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		760.000	760.000	479.498,69
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	89,170.000	87,370.000	45,860.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	89,170.000	87,370.000	45,860.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	2,763.779,36
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	2,763.779,36
Summe Auszahlungen aus Transfers		91,040.000	89,240.000	48,623.779,36
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		91,800.000	90,000.000	49,103.278,05
Nettogeldfluss		-91,796.000	-89,996.000	-49,103.278,05

Erläuterungen:

Keine wesentlichen Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen			0,007
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen			0,007
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			0,007
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,337	0,442	1,045
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,222	0,220	0,735
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,115	0,222	0,311
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen			0,001
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,337	0,442	1,047
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,180	0,180	0,330
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,180	0,180	0,330
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,180	0,180	0,330
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	3,089	3,089	2,845
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	3,089	3,089	2,845
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,089	3,089	2,845

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	49	76	91
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	395,008	12,858	382,000	0,150	
Finanzerträge	0,014	0,014			
Erträge	395,022	12,872	382,000	0,150	
Personalaufwand	116,209	116,209			
Transferaufwand	3.332,497	3.325,623		6,874	
Betrieblicher Sachaufwand	71,083	70,537		0,539	0,007
Aufwendungen	3.519,789	3.512,369		7,413	0,007
Nettoergebnis	-3.124,767	-3.499,497	382,000	-7,263	-0,007

Aufgabenbereiche

- 09 Soziale Sicherung
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 76 Gesundheitswesen
- 91 Elementar- und Primärbereich

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlags nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz**
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	49	76	91
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	390,539	8,389	382,000	0,150	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,180	0,180			
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	390,719	8,569	382,000	0,150	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	176,864	176,318		0,539	0,007
Auszahlungen aus Transfers	3.307,494	3.300,620		6,874	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,337	0,337			
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	3,089	3,089			
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.487,784	3.480,364		7,413	0,007
Nettogeldfluss	-3.097,065	-3.471,795	382,000	-7,263	-0,007

Aufgabenbereiche

- 09 Soziale Sicherung
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 76 Gesundheitswesen
- 91 Elementar- und Primärbereich

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.01	Steuerung und Services	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.01.01	Zentralstelle	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung I/B/7
21.01.02	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	Sozialministerium, Leiter/in des Bundesamtes
21.01.03	KonsumentInnenschutz	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion III
21.01.04	EU, Internationales, Soziales, Senioren	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion V
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.02	Pflege	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.02.01	Pflegegeld und Pflegekarenz	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.02.02	Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.03	Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.03.01	Kriegsopferversorgung	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.02	Heeresversorgung, Impfschaden	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.03	Opferfürsorge	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.04	Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.04	Maßnahmen für Behinderte	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.04.01	Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderungen.

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8813010 7663000	21010100400	BDG / BMASGK	0,002 0,002	0,002 0,002
			Saldo...	0,000	0,000
21.02.02	8407002 7270006 7303039	21020100400	Pflegefonds	382,000 0,070 381,930	382,000 0,070 381,930
			Saldo...	0,000	0,000

Bundesvoranschlag 2019

II.D Übersicht über die EU-Gebahrung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8835100	Kostensätze der EU (Dienstreisen)	0,185	0,185
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,270	0,270
		Saldo...	-0,085	-0,085
21.01.04	8835102	Rückersatz von Kosten durch d.EU/Techn.Unterstütz.	0,100	0,100
		Saldo...	0,100	0,100

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
		Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)	2.499,518	2.474,518
21.02.01.00	7310003		1.642,194	1.617,194
	7310023		376,124	376,124
	7310900		60,945	60,945
	7313001		0,040	0,040
	7313002		230,000	230,000
	7314002		147,000	147,000
	7316001		0,020	0,020
	7316002		42,960	42,960
	7318001		0,230	0,230
	7319000		0,005	0,005
21.02.01.00	7683032	Pflegekarenzgeld	8,634	8,634
		Pflegefonds	382,000	382,000
21.02.02.00	7270006		0,070	0,070
	7303039		381,930	381,930
21.02.02.00	7303054	Pflegeregress	100,000	100,000
21.02.02.00	7335083	24-Stunden-Betreuung	112,000	112,000
21.02.02.00	7303053	Hospiz- und Palliativbetreuung	6,000	6,000
		Maßnahmen für Menschen mit Behinderung	91,040	91,040
21.04.01.00	7330042		86,170	86,170
	7332083		3,000	3,000
	7660900		1,870	1,870

III. Anhang: Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir sorgen für die Verfügbarkeit eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an Pflege und Betreuung und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – insbesondere durch berufliche Integration. Wir unterstützen VerbraucherInnen, indem wir ihre Rechtsposition gegenüber Unternehmen stärken und ihre Rechte durchsetzen. Wir arbeiten für eine gerechte Teilhabe von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Menschen.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen		390,719	374,337	358,404
Auszahlungen fix	3.487,784	3.487,784	3.398,488	3.127,228
Summe Auszahlungen	3.487,784	3.487,784	3.398,488	3.127,228
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-3.097,065	-3.024,151	-2.768,824

Ergebnisvoranschlag	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge	395,022	379,123	358,966
Aufwendungen	3.519,789	3.431,079	3.140,452
Nettoergebnis	-3.124,767	-3.051,956	-2.781,486

Angestrebte Wirkungsziele:**Wirkungsziel 1:**

Sicherung und Weiterentwicklung des Pflegevorsorgesystems (insb. Pflegegeld, Pflegekarenzgeld, Förderung der 24-Stunden-Betreuung), um durch eine qualitätsvolle Betreuung und Pflege der betroffenen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und deren Angehörige zu unterstützen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Ihnen und ihren Angehörigen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben zu führen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung einer raschen Verfahrensdauer bei Pflegegeldverfahren.
- Führung einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank als Grundlage zur strategischen Entwicklung.
- Gewährung von Pflegekarenzgeld an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch.
- Durchführung von Hausbesuchen im Rahmen der Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege. (Erläuterung: Im Auftrag des BMASGK führen diplomierte Pflegefachkräfte Hausbesuche bei BezieherInnen von Pflegegeld durch. Bei diesen Hausbesuchen werden die konkrete Pflegesituation und -qualität anhand eines standardisierten Situationsberichtes erfasst. Der Schwerpunkt bei diesen Hausbesuchen liegt in der Information und Beratung der pflegebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen.)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.1.1	Richtversorgungsgrad					
Berechnungsmethode	Verhältnis zwischen der Anzahl der im Kalenderjahr im Rahmen der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen betreuten Personen im Bundesland zuzüglich der Personen, denen bzw. deren Angehörigen Zuschüsse zum Zweck der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung gewährt werden, zur Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld gemäß dem Bundespflegegeldgesetz im Jahresdurchschnitt (§ 2a Pflegefondsgesetz).					
Datenquelle	Pflegedienstleistungsdatenbank, Sozialministeriumservice, Bundespflegegelddatenbank					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	55	55	55	60	60	60
Im Pflegefondsgesetz ist die Erreichung eines Versorgungsgrades (Richtversorgungsgrad) durch die Länder als Voraussetzung für die Gewährung der Zweckzuschüsse aus dem Pflegefonds an die Länder normiert. Der Richtversorgungsgrad ist ein Zielwert und wurde für die Jahre 2011 bis 2013 mit 50 vH, für die Jahre 2014 bis 2016 mit 55 vH und für die Jahre 2017 bis 2021 mit 60 vH festgelegt. Der Richtversorgungsgrad wurde von den Ländern bisher immer eingehalten.						

Kennzahl 21.1.2	Pfleger Angehörige, die eine Unterstützung gem. § 21a Bundespflegegeldgesetz (BPGG) erhalten, weil sie an der Erbringung der Pflege einer pflegebedürftigen Person verhindert sind.					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	8.645 (Gesamt) 6.949 (weiblich) 1.696 (männlich)	8.964 (Gesamt) 7.064 (weiblich) 1.900 (männlich)	9.400	9.300	9.400	9.400
Im Jahr 2015 wurden weniger Anträge auf Gewährung einer Zuwendung gemäß § 21a BPGG eingebracht. Der Prozentsatz der positiven Entscheidungen entspricht im Wesentlichen dem der Vorjahre (2014 – 91,22%, 2015 – 90,49%, 2016 90%, 2017 90%). Da die Voraussetzungen gemäß § 21a für Kinder und Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen erleichtert werden, ist ab dem Jahr 2017 von einer Zunahme gegenüber dem Jahr 2016 auszugehen.						

Kennzahl 21.1.3	DauerbezieherInnen einer Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 21b Bundespflegegeldgesetz					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	21.900 (Gesamt) 14.600 (weiblich) 7.300 (männlich)	23.800 (Gesamt) 15.900 (weiblich) 7.900 (männlich)	< 26.000 (Gesamt) 17.300 (weiblich) 8.700 (männlich)	26.700 (Gesamt) 17.800 (weiblich) 8.900 (männlich)	28.300 (Gesamt) 18.900 (weiblich) 9.400 (männlich)	< 30.000 (Gesamt) 20.000 (weiblich) 10.000 (männlich)
Die Förderung zur 24-Stunden-Betreuung wird von den pflegebedürftigen Personen sowie deren Angehörigen nach wie vor sehr gut angenommen.						

Kennzahl 21.1.4	BezieherInnen von Pflegekarenzgeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der PflegekarenzgeldbezieherInnen					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	2.577 (Gesamt) 1.892 (weiblich) 685 (männlich)	2.616 (Gesamt) 1.852 (weiblich) 764 (männlich)	2.700 (Gesamt) 1.950 (weiblich) 750 (männlich)	2.700	2.750	2.800
Die Maßnahme der Pflegekarenz und Pflegeteilzeit wurde mit 01.01.2014 eingeführt. Aufgrund der Steigerung des Bekanntheitsgrades dieser Maßnahmen (u.a. durch umfangreiche Information durch das Sozialministerium) ist von einer steigenden Anzahl der BezieherInnen auszugehen.						

Kennzahl 21.1.5	Personen mit Anspruch auf Pflegegeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld im Jahresdurchschnitt					
Datenquelle	Statistiken des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger und des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					

Bundesvoranschlag 2019

Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	455.298 (Gesamt) 294.718 (weiblich) 160.580 (männlich)	454.897 (Gesamt) 292.610 (weiblich) 162.287 (männlich)	458.000	460.000	462.000	464.000
Aufgrund der demografischen Entwicklung ist von einer steigenden Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld auszugehen. Eine Aufteilung der Zielzustände für die Jahre 2017 bis 2019 nach Geschlecht kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht durchgeführt werden. Im Jahr 2015 hat sich die Anzahl der eingelangten Neuanträge gegenüber dem Vorjahr um 18,9% verringert. Aus diesem Umstand kann die im Jahr 2016 leicht gesunkene Anzahl an Anspruchsberechtigten erklärt werden, da sich der Rückgang an Anträgen erst im Jahr 2016 auswirkt.						

Wirkungsziel 2:

Umfassende, barrierefreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des Lebens.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ist noch nicht erreicht. Neben unmittelbaren Diskriminierungen sind es vor allem Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der gleichberechtigten Teilhabe hindern. Solche bestehen vor allem auch in der Berufswelt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) für Menschen mit Behinderung.
- Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderung bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.2.1	Anteil der Einigungen im Schlichtungsverfahren (Bund)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von Einigungen im Schlichtungsverfahren zur Gesamtzahl der Schlichtungsverfahren					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	42	35,5	38	38	38	38
Es kann davon ausgegangen werden, dass mit jeder Einigung in einem Schlichtungsverfahren eine Benachteiligung bzw. eine Barriere beseitigt wird und damit die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen verbessert wird. Da der Anteil der Einigungen an allen Schlichtungsverfahren von vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist, ist diese Zahl auch relativ starken Schwankungen unterworfen.						

Kennzahl 21.2.2	Anteil der begünstigten Behinderten in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Berechnungsmethode	Anteil der begünstigten Behinderten (d.s. österreichische StaatsbürgerInnen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %) in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	62,3	61	61,7	62	62,3	62,5
Menschen mit Behinderung sind nach wie vor stärker von Arbeitslosigkeit betroffen. Für die Jahre 2018 und 2019 wird aber von einer leichten Erholung ausgegangen.						

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung am Arbeitsmarkt.

Warum dieses Wirkungsziel?

Frauen mit Behinderung sind am Arbeitsmarkt nach wie vor mehrfach benachteiligt. Die Erhöhung des Anteils der in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehenden weiblichen begünstigten Behinderten ist daher geboten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5
	Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40,36% (IST 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 42,09% (IST 2016).					

Wirkungsziel 4:

Stärkung der Rechtsposition der VerbraucherInnen und Sicherstellung einer effektiven Durchsetzung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das strukturelle Ungleichgewicht bewirkt, dass KonsumentInnen ohne ausreichend zwingende (d.h. nicht abdingbare) Rechte, ihre Anliegen und Interessen gegenüber UnternehmerInnen kaum durchsetzen können. Für den Fall, dass UnternehmerInnen diese Rechte nicht beachten, ist es notwendig, die Durchsetzung dieser Rechte sicherzustellen. Da der Zugang zum Recht für KonsumentInnen einerseits in Folge der Geringfügigkeit des Geschäfts und andererseits des Prozesskostenrisikos häufig ökonomisch nicht sinnvoll ist, muss die Rechtsdurchsetzung gefördert und unterstützt werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung eines konsumentenfreundlichen Vertragsrechts im Rahmen des digitalen Binnenmarkts.
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit und Effektivität der Schlichtungsstellen.
- Monitoring und Novellierung des VerbraucherzahlungskontoG (VZKG).
- Verbesserung der grenzüberschreitenden Durchsetzung von kollektiven Verbraucherrechten im Rahmen des EU Behördenkooperations-Netzwerkes durch Entwicklung effizienterer Kooperationsmechanismen.
- Weiterentwicklung des Produktsicherheitsrechts.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.4.1	Ausmaß der Realisierung der konsumentenrechtspolitischen Forderungen					
Berechnungsmethode	Im Rahmen europ./innerstaatl. Normgebungsproz. eingebrachte Vorschläge werden mit dem Ausmaß ihrer Berücksichtigung in beschlossenen Rechtsakten verglichen u. in % bewertet (nicht 0% - teilweise 40% - überwiegend 80 % - zur Gänze 100% - überplanmäßig 110% erreicht) und die Summe der Prozentsätze durch die Anzahl der Maßnahmen dividiert.					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	80	88	72	70	70	70

Kennzahl 21.4.2	Erfolgsquote der Verfahren des Vereins für Konsumenteninformation (VKI)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von gewonnenen zu abgeschlossenen Verfahren					
Datenquelle	Berichte des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) über Klagstätigkeit					
Messgrößenangabe	%					

Bundesvoranschlag 2019

Entwicklung	Istzustand	Istzustand	Zielzustand	Zielzustand	Zielzustand	Zielzustand
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	89,2	89	90	90	90	90
Es ist davon auszugehen, dass die Auswahl und Durchführung der Verfahren weiterhin mit hoher Qualität erfolgt. Erläuternd sei angemerkt, dass die Verfahren auch dazu dienen, strittige Rechtsfragen zu klären. Dieses Ziel ist auch dann erreicht, wenn das Verfahren seitens des VKI verloren wird.						

Wirkungsziel 5:

Erhöhung der ökonomischen und gesellschaftlichen Beteiligung von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Personen, die nur begrenzt am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die gesellschaftliche Beteiligung (Reduktion von Deprivation) und soziale Eingliederung der Bevölkerung ist ein vorrangiges sozialpolitisches Ziel. Die auf EU-Ebene definierten Gruppen (Armutgefährdete, erwerbslose und materiell benachteiligte Menschen) im Rahmen der EU-2020 Strategie (Referenzjahre für die Datenerfassung sind 2008 bis 2018) gehören zu den von sozialer Ausgrenzung und Armut am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (z.B. arbeitslose Personen, Personen mit sehr geringer Erwerbseinbindung, Personen mit sehr niedrigem Bildungsabschluss, stark gesundheitlich beeinträchtigte Personen, AlleinerzieherInnen - 2010 ca. 1,7 Mio. Menschen). Sie sollen durch unterstützende Maßnahmen eine bessere Teilhabe an Beschäftigung und gesellschaftlichen Prozessen haben. Dadurch leistet Österreich einen Beitrag zum EU-Ziel, nach dem innerhalb von 10 Jahren mind. 20 Mio. Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung gebracht werden sollen. Da die Europa 2020 Strategie mit dem Erhebungsjahr EU-SILC 2018 ausläuft und derzeit die Nachfolgestrategie noch nicht bekannt ist, sollen zur weiteren Messung des Wirkungsziels auf nationaler Ebene die drei definierten Teilgruppen weiterhin erhoben und bis zum Jahr 2030 monitiert werden. Mit dem Zeitrahmen wird die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich (Sustainable Development Goals - SDGs) unterstützt. Ausgangswert für die Messung ist der Planwert der im Bundesvoranschlag 2019 angegebenen Zahl der Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten gemäß EU-SILC 2018 (wird Anfang 2019 vorliegen). Die Armutsbekämpfung ist sowohl in der Strategie Europa 2020 als auch im Ziel 1 der UN-SDGs ein Schwerpunkt. Die EU-2020 Zielgruppe wird seit 2008 jährlich in EU-SILC erhoben und ist Basis für die Erreichung des Wirkungsziels.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung d. Beitrags des BMASGK zum Nationalen Reformprogramm (NRP).
- Sozialpolitischer Wissenstransfer über Armutsbekämpfung.
- Kostenlose Inanspruchnahme d. Besuchsbegleitung für armutsgefährdete besuchsberechtigte Personen.
- Grundsatzgesetzgebung des Bundes mit einem neuen Sozialhilfe-Grundsatzgesetz gemäß Art. 12 (1) B-VG mit dem Ziel, Armut zu bekämpfen, die Zuwanderung in das österreichische Sozialsystem zu dämpfen und verstärkte Arbeitsanreize zu setzen.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.5.1	Armutgefährdete, erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte")					
Berechnungsmethode	Anzahl Armutsgefährdete, Erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte"), EU-2020-Zielgruppe					
Datenquelle	EU-SILC (Community Statistics on Income and Living Conditions)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand	Istzustand	Zielzustand	Zielzustand	Zielzustand	Zielzustand
	2015	2016	2017	2018	2019	2029
	1.551.202	1.542.290	1.487.500	1.464.000 (Zielwert)	1.440.500	1.182.000
Der Zielwert 2018 in Höhe von 1.464.000 entspricht bereits dem für Österreich festgelegten Zielwert (Reduktion um 235.000 Personen, die der auf EU-Ebene definierten Zielgruppe angehören). Die 10 Jahre dauernde Europa 2020-Strategie umfasst für das Armutsziel den Datenzeitraum 2008 – 2018, Daten dafür werden EU-weit gemäß EU-SILC bis 2018 erfasst. Für Österreich werden die Daten der EU-SILC Erhebung 2018 bereits 2019 vorliegen, für die meisten EU-Mitgliedsstaaten erst 2020. Als neues Ziel wird zwischen 2019 und 2030 eine Reduktion von 282.000 Personen (durchschnittlich jährlich 23.500 Personen) festgelegt. Damit wird das EU 2020 Ziel vorläufig in gleicher Höhe weitergeführt. Ausgangswert für die Messung ist der Planwert der im Bundesvoranschlag 2019 angegebenen Zahl der Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten gemäß EU-SILC 2018. Da die Zahl der Zielgruppe erst Anfang 2019 vorliegen wird, ist der Planwert für 2019 nur ein geschätzter Wert, der erst 2019 endgültig festgelegt werden kann. Der Zielzustand von 1.182.000 entspricht dem Jahr 2030, das aber aus technischen Gründen (spätester mittelfristiger Zielzustand lautet 2029) nicht dargestellt werden kann.						

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Abkürzungen

ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BDG	Beamten - Dienstrechtsgesetz
BEinstG	Behinderteneinstellungsgesetz
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BRZG	Bundesrechenzentrum GmbH
CSR	Corporate Social Responsibility
ESSOS	Europäisches System integrierter Sozialschutzstatiken
EU-SILC	Gemeinschaftsstatistiken über Einkommen und Lebensbedingungen
FEAD	Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen
FreiwG	Freiwilligengesetz
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GehG	Gehaltsgesetz
HEG	Heeresentschädigungsgesetz
HVG	Heeresversorgungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz
NAP	Nationaler Aktionsplan Behinderung
NQZ	Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich
OPFG	Opferfürsorgegesetz
SV	Sozialversicherung
UG	Untergliederung
VKI	Verein für Konsumenteninformation
VOG	Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse